

Rollerdiebe und Autoknacker in Haft

Nach jüngster Tatserie am Kaiserstuhl und Tuniberg fasst die Polizei in Bötzingen mehrere Tatverdächtige junge Erwachsene

VON UNSEREM REDAKTEUR
MANFRED FRIETSCH

BÖTZINGEN. Die Polizei steht vor der Aufklärung einer ganzen Reihe von Rollerdiebstählen und Autoaufbrüchen in der Region zwischen Kaiserstuhl und Freiburg. Wie die Polizei jetzt auf Nachfrage der BZ bestätigte, erging gegen drei in Bötzingen festgenommene Verdächtige inzwischen Haftbefehl, ein weiterer Beteiligter sitzt bereits seit einigen Wochen in Haft.

Es war eine Streife des Bezirksdienstes des Breisacher Polizeireviere, der in der Nacht zum Mittwoch der entscheidende Aufgriff in Bötzingen gelang. Sie kontrollierte zwei Heranwachsende, die, wie sich herausstellte, kurz zuvor zwei Fahrzeuge aufgebrochen hatten. Am folgenden Tag wurden Hausdurchsuchungen erwirkt, die Beutegut ans Licht förderten und es kam zu einer weiteren Festnahme.

„Das war kein Zufallstreffer“ erklärte jetzt der Bötzinger Polizeipostenleiter Bernd Jungel, denn die Streife hatte Bötzingen gezielt zum Kontrollschwerpunkt gemacht. So war auch eine vom Jugendsachbearbeiter Hans-Peter Eckstein geleitete Ermittlungsgruppe eingesetzt worden, da seit Mitte September die Zahl der Rollerdiebstähle und nächtlichen Autoaufbrüche stark zugenommen hatte. Die Taten streuten, wie die Ermittlungen nun zeigen, entlang des Kaiserstuhls von Ihringen bis Endingen und Teningen, erfassten aber auch die westlichen Freiburger Stadtteile.

„Es war klar, der Herd sitzt in Bötzingen“, erläuterte der stellvertretende Postenleiter Joachim Grafmüller. Denn seit dem Frühjahr hatte es einzelne Fälle vor allem von Rollerdiebstählen gegeben, von denen einige auch aufgeklärt wurden. „Das Täterumfeld war uns bekannt“ ergänzte Jungel. Aber da es um eine größere Gruppe von Heranwachsenden gehe, die teilweise einzeln, häufig zu zweit oder dritt – das auch noch in wechselnden Besetzungen – solche Taten begingen, war es schwierig, Haupttäter dingfest zu ma-



Joachim Grafmüller, stellvertretender Leiter des Polizeipostens Bötzingen, mit einem Teil der Beweismittel, darunter neben erbeuteten Handys, Schecks und einem Notebook auch eine Cannabis-Wasserpfeife, ein Bolzenschneider und ein selbst gebauter Zylinderschlossknacker.

FOTO: MANFRED FRIETSCH

chen. Auch als im September ein erster Haftbefehl erging, riss die Serie nicht ab und erreichte in der Nacht zum Dienstag mit gleich sieben Autoaufbrüchen in Gottenheim einen Höhepunkt.

Die jetzigen Festnahmen offenbarten ein nach Ansicht der Polizei gewerbsmäßiges Treiben. So war die Beute aus den Gottenheimer Autoaufbrüchen – vor allem Handys, Autoradios, aber auch Computer und Navigationsgeräte – am übernächsten Tag schon großteils verschwunden und wohl an Hehler weiter veräußert worden. Auch die Rollerdiebstähle passen ins Bild einer geplanten Kriminalität: Ein Teil der Fahrzeuge wurde gestohlen, nur um damit in anderen Ortschaften auf Diebestour gehen zu können. Andere Rol-

ler wurden aber offenbar gezielt zum Weiterverkauf gestohlen.

Die Diebe hatten Bolzenschneider und Werkzeuge zum Autoaufbruch zur Hand, wobei sie gezielt auch von außen schlecht einsehbare Höfe und nicht abgeschlossene Garagen aufsuchten. Nicht selten machten ihnen aber auch unverschlossen abgestellte Autos die Arbeit leicht. Systematisch wurden nach solcher leichter Beute ganze Straßen und Parkplätze abgesehen. Jungel und Grafmüller raten daher Bürgern, Fahrzeuge immer abzuschließen, Wertgegenstände auch auf privatem Grund nicht über Nacht im Auto zu lassen und Zweiräder nachts in verschlossenen Räumen zu parken. Vor allem hofft die Polizei, dass sich noch weitere Geschädigte

unter ☎ 07663/60530 melden: „Wir brauchen einen Überblick über das Geschehen“, betont Grafmüller, zumal die Spurensicherung viele Taten dann einzelnen Personen zuordnen kann. Auch sind zu einigen sichergestellten Beutestücken die Eigentümer noch nicht bekannt.

Alkohol- und Drogenkonsum spielen in der Täterszene eine Rolle, ist die Polizei überzeugt. So wurde eine zum Cannabis rauchen benutzte Wasserpfeife sichergestellt. Die jetzt Festgenommenen im Alter von 18 bis 21 Jahren, die in Bötzingen aufgewachsen sind, waren alle schon im Vorjahr wegen ähnlicher Delikte zu geringen Jugendstrafen verurteilt worden. Als Wiederholungstäter kamen sie nun um die Haftbefehle nicht mehr herum.